




Anhang 1 - Steckbriefe invasiver *Aedes* Arten in der Schweiz

Mückenart	Verbreitung	Bedeutung als Krankheitsüberträger
 <p><i>Aedes albopictus</i></p>	<p>Bisher gibt es nur südlich der Alpen, im Kanton Tessin und im Misox (angrenzendes Südtal des Kantons Graubünden) etablierte Populationen. In der nördlichen Schweiz werden immer öfter Eigelege oder Adulttiere gefunden und in einigen Fällen gibt es schon hinweise auf eine mögliche Etablierung. Der Nachweis von überwinterten Populationen in der Stadt Freiburg i. B. (D) zeigt jedoch, dass ein solches Szenario auch in Schweizer Städten mit ähnlichen Klimaverhältnissen möglich wäre. Kommt vor allem in urbanen Gebieten vor.</p>	<p>Die Tigermücke kann nachweislich mehr als 20 Viren übertragen. Die wichtigsten sind das Dengue-, das Chikungunya- und das Zikavirus. Jedes Jahr werden Fälle von Übertragungen in Europa gemeldet. Sie überträgt zudem Parasiten, (<i>Dirofilaria</i>), die insbesondere bei Hunden zur chronischen, kaum heilbaren Herzwurmerkrankung führen können.</p>
 <p><i>Aedes japonicus</i></p>	<p>Die Buschmücke ist in Süddeutschland und der Nordschweiz etabliert und kommt auch südlich der Alpen immer häufiger vor. Kommt vor allem in Waldgebieten oder an Waldrändern vor.</p>	<p>Im Labor wurde nachgewiesen, dass <i>Aedes japonicus</i> mehrere Krankheiten übertragen kann. Allerdings wurde dies im Feld nie beobachtet und die Mücke wird als ein eher unbedeutender Vektor betrachtet.</p>

Mückenart	Verbreitung	Bedeutung als Krankheitsüberträger
 <p data-bbox="165 600 367 636"><i>Aedes koreicus</i></p>	<p data-bbox="584 309 989 685">Diese Art wurde 2013 zum ersten Mal in der Südschweiz nachgewiesen. Bereits gab es auch einzelne Funde nördlich der Alpen. Sie ist ähnlich anpassungsfähig wie die Buschmücke. Mit einer weiteren Verbreitung muss gerechnet werden.</p>	<p data-bbox="1015 322 1417 488">Bisher ist nichts bekannt über das Potential von <i>Aedes koreicus</i>, Krankheiten zu übertragen.</p>